

# ENZYMPEELINGS, ÜBERRASCHUNGSMENÜS UND BOTOX-BRETTEN

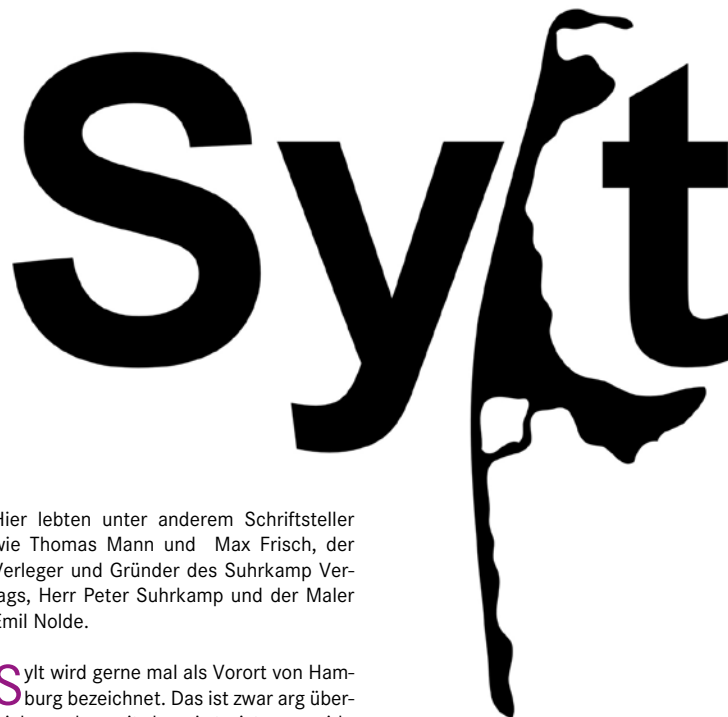
(NIELS BLUME AUF DER SUCHE NACH ERHOLUNG)

Urlaub machen auf Samoa? Im Winter kein schlechter Gedanke. Und in etwa zwei bis drei Stunden ist man mit dem Auto von Hamburg aus, bereits da. Das ist nicht zu schaffen? Und überhaupt, mit dem Auto?? Samoa liegt schließlich im südwestlichen Pazifik, nordöstlich von Fidschi. Richtig. Aber ebenfalls auf Sylt, südlich von Rantum.

Unsicher ist, woher der Name dieses Strandabschnitts stammt. Manche Sylteinwohner glauben, dass ein Parkplatzwächter des Badestrandes in seiner Vergangenheit mal auf dem tropisch-ozeanischen Samoa war. Andere wiederum meinen, dass es einfach nur die Bezeichnung für den südseeähnlichen Sandstrand sein soll.

Wenn man auch im Winter auf Sylt nicht das Gefühl eines Südseeurlaubs entwickeln kann, so bietet die Insel doch zu allen Jahreszeiten Möglichkeiten, die Seele baumeln zu lassen und sich körperlich und seelisch zu verwöhnen und zu regenerieren.

Die Arbeit als Beauty-Redakteur macht mir bei *Schwulissimo* wirklich Spaß aber ein verlängertes Wochenende zur Entspannung hatte ich mir nach den letzten anstrengenden Wochen wirklich verdient und Sylt als Reiseziel schien mir für meine Suche nach Erholung der richtige Ort zu sein. Viele Künstler und Schriftsteller wussten bereits zu Beginn des 20. Jahrhunderts, um das erholsame Klima der Insel und der Ort Kampen auf Sylt war deshalb damals schon so etwas wie eine Künstlerkolonie.



Hier lebten unter anderem Schriftsteller wie Thomas Mann und Max Frisch, der Verleger und Gründer des Suhrkamp Verlags, Herr Peter Suhrkamp und der Maler Emil Nolde.

Sylt wird gerne mal als Vorort von Hamburg bezeichnet. Das ist zwar arg übertrieben, aber mit dem Auto ist man wirklich schnell in Niebüll, um dann von dort mit dem Autozug zur Insel hinüber transportiert zu werden.

Eine 3/4 Stunde zuckel ich also mit dem Autozug von Niebüll nach Westerland und schon ein paar Minuten später erreiche ich das Landhaus Stricker in Tinum. Dieses Hotel hatte ich ausgewählt, weil die Ankündigungen im Reiseprospekt und im Internet mich darauf schließen ließen,

sicher, in den nächsten Tagen an keiner Unterzuckerung zu leiden. Ich fahre auf den Hotel-Parkplatz und nehme dort erleichtert war, dass es in dieser etwas kargen Gegend auch sehr schöne Reetdachvillen gibt, die sich für einen Wellnessurlaub perfekt eignen.

»Wir heißen Sie herzlich willkommen im Landhaus Stricker und wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt in unserem Haus.« Kerstin und Holger Bodendorf, die Inhaber des Hotels empfangen mich zwar nicht persönlich in meiner Landhaus-Suite aber schriftlich mit einem kleinen Brief sowie Informationsmaterial über die Insel. Es wird kein Problem geben mit dem angenehmen Aufenthalt, denke ich. Denn das Zimmer bzw. die Zimmer sind sehr großzügig, maisonnetteartig mit einem Wohnraum mit Balkon und einem geräumigen Schlafzimmer in der oberen Etage. Ein großes, sehr üppig mit Handtüchern und Bademantel ausgestattetes Badezimmer macht den Eindruck von Luxus und Wohlbefinden komplett. Erst als ich nach Besichtigung des Zimmers zum zweiten Mal die Rezeption aufsuche, kriege ich einen Schreck.

Hass den Teufel!!!!... So stellt sich mir die PR-Dame des Hotels vor. Ich fühlte mich gerade atheistisch auf die Probe gestellt, als mir die Dame erklärte, dass das ihr Name sei. Gott sei Dank.

So leicht kann man aufs Glatteis geraten. Frau Haßdenteufel ist diese Irritation der Gäste natürlich gewöhnt und geht ganz locker dazu über, mir das Hotel und den Wellnessbereich zu zeigen.

dass der Aufenthalt hier wirklich der Erholung und dem Genuss dienen kann.

Als ich das Hotel erreiche, bin ich zunächst etwas enttäuscht. Die Umgebung ist nicht sehr attraktiv, denn sie ähnelt ein wenig einer Industriegegend mit »Kik-Einkaufsoasen« und Keks-Bahlsen-Outlets. Ich bin mir sicher, dass Gebäck aber nie verkehrt ist und so fühle ich mich zunächst schon



**HAMBURGER LEBENSWELTEN**  
Das Ausstellungs-Forum im Münzviertel



Coming out –

**Homosexualität in Hamburg von 1969 bis heute**  
04. November 2010 bis 13. Februar 2011

Amsinckstr. 22 | 20097 Hamburg

Mi - Fr 11-17 | Do bis 20 Uhr | Sa, So, Di 12-17 Uhr

Das Rahmenprogramm finden Sie unter  
[www.einfo.de](http://www.einfo.de)

**Die Pelzwerkstatt**  
Bernd Ranisch  
Kürschnermeister

**Wir erfüllen  
Ihre individuellen  
Wünsche  
rund um den Pelz**

Besuchen Sie unser  
Fachgeschäft:

Hummelsbüttler Hauptstraße 59  
22339 HH, Tel. 538 22 63  
Internet: [www.pelz-ranisch.de](http://www.pelz-ranisch.de)

**PS: Pelzdecken**



Genuss steht bei mir auf dem Programm und der große Pool des SPA lädt mich wirklich zum Schwimmen ein. Verschiedene Saunavarianten, wie zum Beispiel eine finnische Holzsauna, ein Dampfbad mit Sternenhimmel, ein Caldarium mit speziellen Licht- und Klangeffekten und die Möglichkeit zu einer anschließenden Abkühlung unter einer Erlebnisdusche wirken vielversprechend. Man kann dann sogar auch noch in den Beautybereich gehen, wo sich mit Kosmetik von Kanebo und Babor manches Schönheitsproblemchen verbessern lässt. Die Behandlungen sind ziemlich hochpreisig und nicht im Hotelpreis inklusive. Das wusste ich aber natürlich bereits bei der Hotel-Buchung.

Nach der Besichtigung des Wellnessbereichs will ich nun ausprobieren, wie schnell ich in die geplante Entspannung eintauchen kann. Ich sause also in meine Suite, ziehe mich um und versinke im voluminös-flauschigen Bademantel, um mit diesem für einige Zeit ins SPA zu entschlüpfen. Zunächst richtig saunieren und danach das Gesicht pflegen lassen, das ist mein Plan. Die finnische Holzsauna duftet angenehm und ist mit Farblichtstrahlern ausgestattet. Ich schwitze kräftig und habe das Gefühl, dabei auch den einen oder anderen verspannten Muskel zu lockern. Tiefengereinigt fühle ich mich und wechsel hinüber in die Kosmetikabteilung. Die locker, freundliche Art der Kosmetikerin und die sehr professionelle Behandlung überzeugen mich und lassen den Preis von 99,00 Euro für 60 Minuten »Spezialbehandlung für die gestresste und müde Männerhaut« halbwegs erträglich erscheinen. Ein Enzympeeling von Kanebo löst bei mir nun zunächst alles vom Gesicht, was durch die Sauna noch nicht abgetragen war. Ich döse langsam weg bei den weiteren Anwendungen. Nach einer Stunde fühle mich komplett entspannt und ich sehe auch so aus, was in manchem Urlaub noch nicht mal nach drei Tagen der Fall war. Ob die vielgelobte Syltluft auch dazu beiträgt? Noch kann ich das nicht eindeutig bejahen. Loungige, ganz dezente Barmusik im Hintergrund des SPA-Bereichs hat zumindest die gesamte Umgebung unaufgeregt und zudem beruhigend, entspannend wirken lassen. Der stressige Alltag, der mich bis zur Anreise in dieses Hotel verfolgt hatte, gerät spürbar mehr und mehr in Vergessenheit.

Drei Stunden habe ich nun im SPA zugebracht und ein Hungergefühl meldet sich. Ich habe vor, das Hoteleigene Restaurant »Bodendorfs« zu testen. Mediterrane Köstlichkeiten werden hier angeboten und das Restaurant ist sogar mit einem Stern des Guide Michelin ausgezeichnet. Ich wähle das fünf-Gänge

Überraschungsmenü und meine Service-Fachfrau Melanie Hetzel überzeugt mich davon, dass die Überraschung komplett sein könnte, wenn Sie mir zu jedem Gang den jeweils passenden Wein bringen darf. Urlaub ist Urlaub denke ich und zerstreue in dem Moment meine Gedanken an entstehende Kosten und die spätere Überraschung an der Rezeption bei der Abreise.

Auf jeden Fall unter geschmacklichen Gesichtspunkten ist die Wein-Überraschung eine gute Wahl, denn die Weinauswahl ist zu jedem Gang ein Knaller. Ob es der in Limonen marinierte Seeteufel mit Safran-Fenchelcannelloni an Limonen-Galgant Kefir und Bouillabaisse-Mayonnaise war oder der Rehrücken mit Nougatkruste, glacierten Nektarinen, geschmortem Chicorée und Jus von Cru de Cacao – jeder Wein war zu den jeweiligen Menüfolgen ein echtes, erstaunliches und köstliches Erlebnis. Der Abend endete mit einigen »Kleinigkeiten« à la Pfirsich-Moelleux mit Chutney von Passionsfrüchten und Pfirsichen, Rohrzuckerstreuseln und Zimtblüteneis ... dazu noch zwei Kaffeespezialitäten, ergänzt durch den jeweils passenden Grappa ... was dann in der Summe die vielen Spirituosen zu wirklichen Knallern werden ließ. Ich war aber selber Schuld. Denn alles war total lecker und köstlich – ein »Nein, Danke« meinerseits hätte genügt ...

Der nächste Tag stand nun zur Inselerkundung bereit, trotz allem, zum Glück ohne Kater. Ich wollte endlich wissen, was es mit dem Hype um die Sansibar in Rantum so auf sich hat. Wer wirklich wichtig ist, den erkennt man daran, dass er in der Sansibar auf Sylt immer einen Tisch bekommt. »Ein Besuch bei Dünenkönig Herbert Seckler.« Diese Worte liest man zum Beispiel auf der Webseite des Manager-Magazins.

Mir kommt so etwas sofort suspekt vor. Vor allem, wenn noch andere Klatschblätter entscheiden, wer wichtig ist. Berichtet wird in diesen Käseblättern nämlich, dass Guido Westerwelle dort war, Günther Jauch oder Boris Becker. Im wahren Leben will ich diesen Personen nicht begegnen und somit meide ich in der Regel auch Orte, an denen man auf diese treffen könnte. Mich interessiert vielmehr, was den Reiz und die Berühmtheit dieser Lokalität ausmacht. Komplet unwichtig ist mir, dort gesehen zu werden. Sicherlich ist der Grund für den Hype nebensächlich, dass das Magazin »Feinschmecker« dem Lokal die Auszeichnung verliehen hat, eines der besten Fischrestaurants Deutschlands zu sein, denn guter Ge-

### Badesalze von Balea

Wenn Kälte, Hektik und Stress an der Tagesordnung stehen, ist ein wärmendes Bad genau das Richtige. Drei neue Badesalze von Balea laden zu einer Verwöhnreise an ferne Orte ein und schenken intensive Entspannung. Hergestellt auf der Basis von natürlichem Meersalz pflegen die Badesalze die Haut fühlbar weich und geschmeidig.

Sachets mit jeweils 80 g für 0,55 Euro sind erhältlich bei dm und Budnikowsky



### alessandro

#### Hands!Up Cream Rich Deluxe

Durch ihre Reichhaltigkeit ist diese Handcreme perfekt für die kalte Jahreszeit. Sie pflegt selbst wetherstrapazierte oder anspruchsvolle Hände wieder streichelzart und bekämpft die sichtbaren Zeichen der Hautalterung, wirkt hautstraffend an Händen und sogar an den Armen. 200ml im edlen Luxustiegel kosten etwa 39,90 Euro.



### Mark Birley For Men „Charles Street“

Mark Birley, der legendäre Gründer des Annabel's Club in London, kreierte 1995 ein außergewöhnliches Eau de Toilette für Männer, die das Besondere suchen und welches ursprünglich nur für die Mitglieder seiner Clubs, die High Society Londons, konzipiert war. Heute, 15 Jahre später, folgt dem Klassiker Mark Birley For Men ein weiterer spezieller Herrenduft: „Charles Street“. „Charles Street“ Eau de Parfum Spray, 125 ml, ca. 98 Euro, 75 ml für ca. 65 Euro Die Duftserie ist in Deutschland in ausgesuchten, exklusiven Parfümerien erhältlich.



schmack und die »besonders spektakuläre, mitreißende Werbung«, die Begeisterung auslöst – so die Definition von »Hype« aus Wikipedia, bekommen sich wie Tag und Nacht in der Regel nicht zu Gesicht.

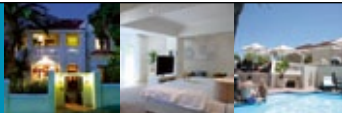
Fisch esse ich, egal ob in einem guten, aber nicht angesagten oder auch in einem sogenannten »In«-Lokal sehr gerne und nach dem gestrigen Hochgenuß im Bodendorf's möchte ich den lukullischen Genuss heute fortsetzen.

Es ist 14.00 Uhr als ich versuche, auf dem großen Parkplatz, der zur Sansibar zu gehören scheint, einen Parkplatz zu finden. Vergeblich. Vollgeparkt wie Eppendorf wochentags um 18.00 Uhr ist nicht eine Ritze frei zwischen den Protzkarren von Porsche, Mercedes oder rollenden Kuhställen mit Kindersitzen von BMW oder Rover. Ich fahre also 300 Meter weiter zum nächsten Parkplatz und wandere die paar Meter zu Fuß. Als ich mich dem verheißungsvollen Ort schließlich nähere, droht mir fast die gestern so erfolgreich aufgebaute Entspannung wieder flöten zu gehen.

Spindeldürre strohblonde keifende Mütter mit Thomas Sabo Pretiosen und Cartier-Imitaten geben sich vor mir Duelle mit ihren wanstigen Gören in Kenzo-Kids-Jäckchen und Timberland-Westen, welche versuchen fehlendes Vokabular mit Sand- und Schuhwerkwürfen auszugleichen. Ich versuche das zu ignorieren und suche nach dem ei-



## The Glen Hotel



Das "The Glen Hotel", das einzige 4\* Gay Hotel Kapstadts, befindet sich in zentraler Lage. Ideal zum Entspannen an den wunderbaren Stränden Clifton und Camps Bay. Die besten Restaurants und Bars der Stadt und die bekannte Sauna "Hothouse" befinden sich in unmittelbarer Nähe. The Glen liegt ideal zum Erkunden der Stadt, zum Shoppen und um das Flair der Südafrika-Metropole zu erleben.

Flüge ab diversen deutschen Flughäfen  
7 Nächte Ü/F im DZ,  
2er-Belegung

p.P. ab € **1.115,-**  
inkl. Steuern & Gebühren

**GLOBAL VILLAGE**  
reisen

[www.global-village-reisen.de](http://www.global-village-reisen.de)

Koppel 32 | 20099 Hamburg | Telefon 040.28053005 | [info@global-village-reisen.de](mailto:info@global-village-reisen.de)



**flitter&fly**

[www.flitter-and-fly.de](http://www.flitter-and-fly.de)

Hochzeitsreisen vom Feinsten.

Christin Michaelis-Erdmann

Von-Halem-Strasse 65 | 21035 Hamburg  
fon 040.18056124 | fax 040.94791052 | mobil 0171.3160128  
[info@cme-reiseagentur.de](mailto:info@cme-reiseagentur.de) | [www.cme-reiseagentur.de](http://www.cme-reiseagentur.de)



gentlichen Gebäude. Vor lauter Menschengetümmel kann ich kaum erkennen, ob der niedrige Schuppen hinter den Dünen, ohne Meerblick tatsächlich die vielgepriesene Sansibar ist. Ich bin genervt.

Denn hier um das Lokal herum hat man einen Käfig geöffnet, aus dem eine Herde von hässlichen Heteromutanten entkommen ist. Pseudoaufgeschickte Eiweißpulver und »ich trage mein Käppi immer noch mit dem Schirm nach hinten«-Typen mit ihren ölig, hinter die Ohren gekämmten Strähnchen-Langhaarfrisuren und aufgestellten Ralph Lauren-Polohemdtragen sitzen Arschbacke an Arschbacke auf Holzbänken neben Silikonbrüsten und Botox-Brett-Stirnen-Tussis in Kunstleder-Knappheiten. Dazwischen schreiende Kinder und qualmende Nannys. Ich muss hier wieder weg. Umgehend!

**D**er Appetit auf Fisch ist mir vergangen. Ich brauche jetzt etwas Süßes um meine Nerven wieder zu beruhigen. Verstört und irritiert steige ich in mein Auto. Ich muss mich sammeln. Die Sansibar kann ich nicht beurteilen. Allein das Volk drumherum macht diesen Ort für mich zu einem No Go.

Kann mir die Nummer zwei auf meiner heutigen Erkundungstour einen Ausgleich zu diesem Erlebnis bieten? Tadjem Deel heißt mein Ziel. Weit fahren muss ich nicht, denn diese kleine Holzbu- de zwischen den Dünen, ohne überfüllten Parkplatz und ohne C-Promi-Chi Chi befindet sich ebenfalls in Rantum. Gut besucht aber nicht überlaufen, finde ich hier einen gemütlichen Platz in einem Strandkorb. Frische Butterwaffeln mit Zimt, Pflaume, Vanilleeis und warmem Pflaumenkompott. Das klingt unwiderstehlich. Und ist es auch. Ich bin völlig entschädigt für das vorherige Erlebnis und notiere mir den Namen dieses kleinen Restaurants, um es guten Freunden als Tipp weiter zu geben.

**A**m nächsten Tag schlafe ich aus und aplane, nach einem langen Strandspaziergang ins Wellenbad, namens die »Sylter Welle« zu gehen. 19 Euro kostet der Spaß für die Bade- und Saunalandschaft, beim Eintritt mit Gästekarte. Für diesen stattlichen Preis erwarte ich dann aber auch einiges beim Betreten des Bades. 4600 Quadratmeter stehen mir hier zur Verfügung. Ein Innen und ein beheiztes Außenbecken mit Blick auf Strand und Meer, drei Mega Rutschen mit bis zu 120 Metern

Länge, ein Wellenbecken, Whirlpools und eine Saunalandschaft auf zwei Etagen. Nicht nur in der kalten Jahreszeit ist hier also ein Ort, an dem man sich gründlich aufwärmen kann. Das Angebot und die Größe der Anlage gefallen mir. Vor allem in dem warmen salzigen Meerwasser des Sprudel- und Massagebeckens fühle ich mich im wahrsten Sinne des Wortes gut aufgehoben. Ich lasse mich von den Strömungen treiben und von den Massagedüsen an den Rändern des großen Beckens lasse ich mir den Rücken kräftig durchmassieren. Auch wenn ich die Sauna und den Pool als Hotelgast im Landhaus Stricker gratis nutzen kann, so ist die Sylter Welle trotzdem eine spannende und erholsame Alternative.

Den Tag beende ich mit einem Besuch im Café Orth in Westerland. Mein Platz am Fenster gibt mir die Gelegenheit gleichzeitig das Treiben auf der Straße und den Anblick einiger, dem Anschein nach sportlich-schwuler Kellner zu genießen. Das Törtchen mit üppig Schoko und Sahne gibt diesen Highlights den letzten Schliff. Schließlich bin ich gesättigt, müde und möchte zum Abschluss nur noch mal einen kleinen Abstecher an die Promenade machen, um mir die zwar kalte aber trotzdem milde und sehr angenehme Nordseeluft um die Nase wehen zu lassen.

»Ein Optimist ist ein Mensch, der ein Dutzend Austern bestellt, in der Hoffnung, sie mit der Perle, die er darin findet, bezahlen zu können.« Kurz vor meiner Abreise nach Hamburg lese ich diesen Spruch von Theodor Fontane in der Landhaus Stricker Morgenpost, die mir zusammen mit meinem Frühstück im Restaurant serviert wird. Ist das ein Omen für die nun folgende Abrechnung an der Rezeption? Ich habe Glück. Das Omen bleibt wie meine Handcreme wirkungslos und schon kurz nachdem ich wieder zuhause angekommen war, begann ich diesen Bericht über mein Sylter-Inselerleben zu schreiben. Verzögerungen traten somit nicht dadurch ein, dass ich im Stricker-Restaurant noch diverse Teller spülen musste, um abreisen zu dürfen. Und was war nun mit der vielgelobten Syltluft? Ich jedenfalls kann in diesen Kanon nur mit einstimmen. Denn nach diesem langen Wochenende fühle ich mich total entspannt, hatte viel Spaß, Genuss und ich sehe endlich mal wieder unverkrampfter in den Spiegel. Sylt ist schön. Und macht schön. (nb)

## Typisch ebab: Weltbürger.

Du willst die Welt entdecken?

ebab hat die Unterkunft –  
in über 50 Ländern und  
mehr als 260 Städten weltweit.



**ebab**

www.ebab.de · CALL 030-236 236 10

ebab. simply the best.

Ihr habt Lust, wir die Erfahrung!



Wir kennen uns aus! Bei uns erhalten Sie attraktive gay-friendly Angebote.



Gran Canaria  
19.01. – 26.01.2011  
Playa des Ingles

\*\*\* **RIU** Don Miguel, Playa des Ingles

Doppelzimmer mit Halbpension pro Person  
– vorbehaltlich Zwischenverkauf –

€ 423,-

Kommen Sie vorbei. Wir beraten Sie gerne!

**FIRST REISEBÜRO**

Wir nehmen Urlaub persönlich.

30629 Hannover, Waldstr. 12, Telefon: (0511) 58 59 45-0, oliver.schipper@first-reisebuero.de,  
30100 Braunschweig, Damm 2, Telefon: (0531) 12 12-321, gordon.genee@first-reisebuero.de,  
www.first-reisebuero.de